

AUS DEM
LANDRAT

Hanspeter Weibel, SVP
Landrat, Präsident Geschäftsprüfungskommission

Kulturbeiträge fürs Schmierentheater?

An der Landratssitzung vom 22. Oktober standen gewichtige Themen im Mittelpunkt. Einerseits das Gesetz betreffend Schwarzarbeitskontrolle und damit verbunden das Gesetz über die flankierenden Massnahmen im Arbeitsmarkt. Bisher wurde diese Kontrolltätigkeit an eine gemeinsame Organisation von Arbeitgebern (Wirtschaftskammer) und Gewerkschaften übertragen. Die 2014 in Kraft gesetzten Bestimmungen hatten in der Folge mehrere Mängel aufgezeigt, auch solche, die insbesondere von den Grünen massiv kritisiert wurden. Seit 2019 hat die zuständige Kommission in 15 Sitzungen einen neuen Vorschlag ausgearbeitet. Es muss sich ein zähes Ringen um einzelne Bestimmungen abgepielt haben, bis eine von der Kommission mit 10:1 Stimmen (1 Enthaltung) verabschiedete Version vorlag. Die Behandlung im Landrat artete dann aber aus. Stula von der BZ schrieb von «house of cards» ähnlichen Zuständen bzw. einem Schmierentheater. Es liegt mir fern, dem zu widersprechen. Unerkklärlich ist, weshalb die Grüne/EVP-Fraktion schon in der ersten Lesung des Gesetzes Abänderungsanträge einreichte, die klar abgelehnt wurden, diese auch in der zweiten Lesung beantragte und mit der Zustimmungsverweigerung drohte. Wenn 1/5 der anwesenden Landräte der Vorlage nicht zustimmt, kommt es zur Volksabstimmung. Unerkklärlich für mich, denn damit würden sich die Grünen/EVP von vornherein zu Verlierern machen. Wird in einer Volksabstimmung die Vorlage angenommen, dann sind die Grünen, die dagegen waren, die Verlierer. Wird die Vorlage abgelehnt, dann bleibt das alte, von den Grünen kritisierte Gesetz in Kraft und der Gesetzgebungsprozess beginnt wieder von vorne mit einem Zeithorizont von drei bis fünf Jahren. In der Landratssitzung wurde zuerst über das Gesetz zur Schwarzarbeitskontrolle abgestimmt und das notwendige 4/5-Mehr knapp erreicht. In der nachfolgenden Abstimmung über die flankierenden Massnahmen hingegen wurde das 4/5-Mehr knapp nicht erreicht. Worauf der Fraktionspräsident der Grünen ein Versagen der Abstimmungsanlage ins Spiel brachte. Die nachfolgenden Spiele über Wiederholung und Verschiebung der Abstimmung führt dazu, dass jetzt erst am 5.11. die Schlussabstimmung erfolgt. Ob der Landrat für diese Komödie wohl Kulturbeiträge bekommt? Vier Stunden dauerte diese Version von «house of cards» mit der Folge, dass ich meine persönliche Erklärung zur Abgabe des Präsidiums der Geschäftsprüfungskommission auch erst am 5.11. abgeben kann.

P.S. Die Grünen haben sich daran gestört, dass im Gesetz stehen soll, dass der Auftraggeber mit dem Auftragnehmer verhandeln müsse; also so unter Amigos. Puh, und dafür riskiert man eine Volksabstimmung?

VERANSTALTUNGEN

NEUES ORCHESTER BASEL

Vom Wunderkind zum TV-Star

Nach einem fulminanten Saison-Auftakt im ausverkauften Stadtcasino präsentiert das Neue Orchester Basel (NOB) Mélodie Zhao mit Hits von Bach und Gershwin.

Die Schweizer Ausnahme-Pianistin Mélo-die Zhao schloss ihr Solo-Diplom bereits mit 16 Jahren in Genf ab, hat weltweit in renommierten Sälen konzertiert und spielte kürzlich vor 100 Mio. Zuschauern im TV. Nun ist sie mit Werken von Bach und Gershwin live in Basel zu erleben. Die Musik dieser Komponisten gehört noch heute zu den «Publikums-Lieblingen» und beide wurden zu ihrer Zeit als begnadete Impro-

visatoren bewundert. Mit «I got Rhythm!» lässt das NOB die Tradition des Improvisierens wiederaufleben: Aus Bach-Fragmenten wählt das Publikum ein Thema, das die Solistin spontan weiterspinn und schliesslich zu Gershwin überleitet. I got Rhythm – and so much more!

13. November, 19.30 Uhr
Katholische Kirche, Aesch

14. November, 19.30 Uhr
Hotel Hofmatt, Münchenstein

15. November, 17 Uhr
Martinskirche Basel

www.neuesorchesterbasel.ch



DIES UND DAS

BUCHEMPFEHLUNG

Anne Gold: Im Sinne der Gerechtigkeit – Rezension

Wie immer zur Vorweihnachtszeit erscheint der neueste Krimi von Anne Gold mit dem beliebten Ermittlungsduo Kommissär Francesco Ferrari und Nadine Kupfer.

In ihrem neuesten Fall ermitteln die beiden im Basler Milieu und stossen dabei an ihre Grenzen, denn beim mutmasslichen Täter handelt es sich um den Schwiegersohn eines guten Freundes. Für Staatsanwalt Borer ist die Beweislage eindeutig. Er gibt seinem besten Team achtundvierzig Stunden Zeit, um weitere Ermittlungen anzustellen. Sollten sich keine neuen Erkenntnisse ergeben, wird der Fall abgeschlossen. Für sein Entgegenkommen erwartet Borer, dass sich Ferrari und Nadine einer ungelösten Mordserie annehmen. Der Deal gilt und der Wettlauf gegen die Zeit beginnt.

Mit dem neuesten Werk «Im Sinne der Gerechtigkeit» legt die Bestsellerautorin Anne Gold erneut einen unterhalt-samen und spannenden Krimi vor, der viel Lokalkolorit enthält. Es ist übrigens bereits der 15. Band! Seit 2006 erscheint nämlich Jahr für Jahr Mitte Oktober ein neuer Fall und mit jedem Buch wächst die Fangemeinde. Grund genug ein kleines Jubiläum zu feiern und der Autorin zwei Fragen zu stellen.

Frau Gold, warum spielen Ihre Bücher immer in Basel?

«Ich lebe in Basel und liebe diese Stadt. Daher ist es für mich selbstverständlich, dass der Krimi auch hier spielt. Etwas anderes kommt für mich nicht infrage.»

Kann die Lesergemeinde damit rechnen, dass auch im nächsten Jahr wieder ein Ferrari-Krimi erscheint?

«Geplant ist das auf jeden Fall. Es hängt natürlich davon ab, ob ich eine gute Geschichte zu Papier bringe. Ich möchte den Leserinnen und Lesern auch weiterhin

eine unterhaltsame Lektüre bieten können. Das bin ich meinen Fans schuldig, denn sie sind es, die meine Figuren zum Leben erwecken.»

Das klingt vielversprechend und wird die Fangemeinde in Basel, in der übrigen Schweiz sowie im süddeutschen Raum sehr freuen. Ich bin sicher, die Leserinnen und Leser werden den vorliegenden 15. Fall – wie alle anderen Bände – verschlingen, mit dem letzten gelesenen Satz bedauern, dass der Lesespas bereits zu Ende ist, und sehnsüchtig auf den 16. Krimi warten, der pünktlich Mitte Oktober 2021 erscheinen wird. Ich freue mich jedenfalls bereits auf das nächste Jahr mit Francesco Ferrari und Nadine Kupfer.



Anne Gold
Im Sinne der Gerechtigkeit
288 Seiten,
gebunden mit Schutzumschlag
Fr. 29.80
ISBN 978-3-7245-2439-7
www.reinhardt.ch

DIES UND DAS

KANTONALER
KRISENSTAB BL

KANTONALER KRISENSTAB

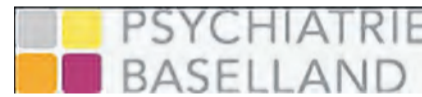
Einsatz Kantonale Notfall Hotline 0800 800 112

Die Kantonale Notfall Hotline wurde am Donnerstag, 29. Oktober, wieder eingesetzt. Sie steht für die zahlreichen Fragestellungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie der Bevölkerung des Kantons Basel-Landschaft an Werktagen von 9 bis 16 Uhr zur Verfügung.

Am vergangenen Mittwoch (21. Oktober 2020) wurde der Kantonale Krisenstab (KKS) mit der operativen Koordination in der Covid-19-Ereignisbewältigung wieder aktiviert. Mit der aktuell dynamischen Lageverschärfung erhöht sich auch der Bedarf in der Bevölkerung nach einer zentralen Auskunftsstelle. Dies unter anderem bedingt durch die schnellen Entscheid-Zyklen, was aufgrund der Bundesverordnung weiterhin erlaubt ist und was nicht.

Die Kantonale Notfall Hotline unter der Nummer 0800 800 112 ist ein Einzelelement des KKS und hat sich bereits während der ersten Welle als Dienstleistung zugunsten der Baselbieter Bevölkerung bewährt. Die Hotline wird mit Beginn von Donnerstag jeweils Montag bis Freitag, zwischen 9 und 16 Uhr, erreichbar sein.

PSYCHIATRIE BASELLAND



Corona-Hotline der Psychiatrie Baselland wieder in Betrieb

Die Psychiatrie Baselland bietet wie schon im Frühling erneut telefonische Hilfe und Beratung für Menschen, denen die Corona-Pandemie psychische Belastungen bereitet. Die Hotline ist über Telefon 061 553 54 54 zu erreichen.

Die stark gestiegenen Zahlen von Ansteckungen mit dem Coronavirus führen auch zu einem steigenden Bedürfnis nach psychiatrisch-psychologischer Beratung. Die Psychiatrie Baselland betreibt darum ab sofort wieder ihre Corona-Hotline, die sie schon während des Lockdowns im Frühjahr angeboten hatte.

«Wir wollen mit unserer niederschwellig zugänglichen Informationsstelle dazu beitragen, die psychische Gesundheit der aktuell stark geforderten Bevölkerung zu stärken und psychischen Stress zu reduzieren», sagt Barbara Schunk, CEO der Psychiatrie Baselland. «Viele Menschen bedrücken private oder berufliche Sorgen und Existenzängste, und in dieser schwierigen Situation wollen wir professionelle Beratung und Unterstützung bieten.»

Corona-Hotline für psychische Belastungen 061 553 54 54

Die Corona-Hotline unter Telefon 061 553 54 54 für Menschen mit psychischen Belastungen wird täglich von 9 bis 16 Uhr betrieben. Ausserhalb der Betriebszeiten der Hotline werden die telefonisch Ratsuchenden über das Notfall-Angebot der PBL informiert und an die Zentrale Aufnahme verwiesen.

Allgemeine Auskunft zu Fragen zum Coronavirus gibt die Hotline des Bundesamtes für Gesundheit unter Telefon 058 463 00 00. Auch die Notfall-Hotline Nr. 0800 800 112 des kantonalen Krisenstabes für Fragen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wird an Werktagen von 9 bis 16 Uhr wieder betrieben.

FEG LEIMENTAL



Weihnachtspäckli für Bedürftige

In der ganzen Schweiz werden Weihnachts-päckli für bedürftige Kinder und Erwachsene aus Osteuropa gesammelt. Im BiBo vom 22. Oktober wurde bereits über die Aktion in Bottmingen berichtet.

In Oberwil besteht die Möglichkeit, am Samstag, 14. November, von 9.30 bis 16 Uhr direkt im Coop-Megastore an einem Stand ein Päckli zu packen. Es können fertige Päckli oder einzelne Zutaten mitgebracht und durch Käufe im Coop ergänzt werden. Alle sind eingeladen, einen Beitrag zu Freude überbringenden Päckli zu leisten. Auch Geldspenden sind willkommen.

Wir packen die Zutaten ein und bringen die fertigen Päckli in die Regiosammelstelle, von wo sie dann mit Sattelschleppern in die Ukraine, Moldawien und Weissrussland transportiert werden.

Für diejenigen, die bereits zu Hause ein fertiges Päckli zusammenstellen wollen, besteht auch die Möglichkeit, diese am Stand oder sonntags um 10 Uhr an unseren Gottesdiensten in der FEG Leimental, Mühle-mattstr. 35b (bis 15. 11.20) abzugeben oder direkt in die Sammelstelle EfaN – Oberwilerstrasse 40 in Therwil zu bringen (Hinter dem ALDI Parkplatz, vis-à-vis ZebraBox). Die Öffnungszeiten der Sammelstelle sind Fr. 13.11. (15–18 Uhr), Sa. 14.11. (9–12 Uhr), Fr. 20.11. (15–18 Uhr), Sa. 21.11. (9–12 Uhr).

Aufgrund der Verzollung ist es zwingend notwendig, sich exakt an die Inhaltsliste unter www.weihnachtspackli.ch zu halten. Als Verpackung soll eine stabile Kartonschachtel verwendet werden und diese in Geschenkpapier einzupacken. Die Päckli sind mit «Kinder» oder «Erwachsene» zu bezeichnen. Entsprechende Kleber sind bei den Abgabestellen erhältlich.

SCHULEN

SEKUNDARSCHULE
BINNINGEN

Pro-Juventute-Lebkuchen direkt nach Hause

Die Herbstmäss ist dieses Jahr leider ausgefallen, aber die Binninger und Bottminger, auch nahe Oberwiler müssen nicht auf die leckeren Lebkuchen verzichten! Die Klasse 3Ps sammelt für ihre Abschlussreise im Sommer 2021 und liefert Ihnen gerne feine Pro-Juventute-Lebkuchen direkt nach Hause!

Ein Stück kostet Fr. 5.–; davon gehen Fr. 4.– an die Stiftung und Fr. 1.– in unsere Klassenkasse. Die Bestellung kann gerne unter der E-Mail-Adresse e242645@edu.sbl.ch aufgegeben werden. Bitte geben Sie uns in der E-Mail auch Ihre Adresse an. Der Lieferungstag und die Lieferzeit wird Ihnen persönlich mitgeteilt. Der Bestellschluss ist der 11. November. Es het solang's het! Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

REKLAME

EZB Entsorgungszentrum
061 755 50 30 • ezbag.ch

Jeden Samstag für Sie von
08:30 – 12:00 Uhr geöffnet!
Mo – Fr 07:00 – 12:00 / 13:00 – 17:00 Uhr

Andlauring 30, 4147 Aesch

BiBo online:
www.bibo.ch